

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	5
Vorwort zur ersten Auflage 2020	7
1 Einleitung und Grundsätzliches	9
1.1 Was will dieser Ratgeber?	10
Die Gliederung dieses Buchs	13
Eine Anleitung für den Gebrauch	14
1.2 Grundlagen und Bestandsaufnahme	17
Historische gesellschaftliche Hintergründe	17
Die lange Diskussion über die Bedeutung maskuliner Sprachformen	21
Die feministische Sprachkritik	29
Die aktuelle Diskussion und neueste Entwicklungen	34
Leitfäden zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch	38
Gesellschaftlicher Wandel und Sprachwandel	43
1.3 Die prototypische Zweigeschlechtlichkeit als Ausgangspunkt	52
Sprachexterne Aspekte	53
Sprachinterne Aspekte	57
1.4 Die »dritte Option«	62
Die Hintergründe	62
Anredemöglichkeiten	64
Geschlechtsneutrale Personalpronomen?	68
2 Sprachwissenschaftliche Fakten	71
2.1 Linguistische Grundlagen	73
Genus, Gender, Geschlecht	73
Das »generische Maskulinum«	84

2.2	Evidenzen statt Behauptungen	92
	Explizite Befragungen der Testpersonen	93
	Lesezeitmessungen/Einschätzungen der Testpersonen	94
	Vergleich von originalem und gendergerechtem Text	96
	Lückentexte zur Ergänzung durch die Testpersonen	97
	Schwierigkeit der Textverarbeitung bei den Testpersonen	98
	Sprachvergleiche	99
	Befragung von Schulkindern zu Berufsbezeichnungen	101
	Überblick und Desiderate	102
2.3	Faktoren der Genderrelevanz	104
	Referenztyp	106
	Syntaktische Funktion	112
	Textuelle Funktion	117
	Wortstatus	118
2.4	Strategien des geschlechtergerechten Formulierens	119
	Ausführliche Beidnennung: <i>Schülerinnen und Schüler</i>	120
	Verkürzte Beidnennung (Schrägstrich mit Bindestrich): <i>Schüler/-innen</i>	124
	Klammern: <i>Schüler(innen)</i>	126
	Binnen-I: <i>SchülerInnen</i>	127
	Neografien: <i>Schüler*innen, Schüler:innen</i> etc.	129
	Neografien als Kurzformen	131
	Substantivierte Partizipien oder Adjektive im Plural: <i>Studierende,</i> <i>Verwitwete</i>	133
	Sachbezeichnung: <i>Staatsoberhaupt, Presse</i>	135
	Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen: <i>Mensch, Person,</i> <i>Mitglied</i>	135
	Kurzwörter: <i>OB, Hiwi, Prof</i>	136
	Direkte Anrede: <i>Ihre Unterschrift</i>	137
	Umformulierung mithilfe des Adjektivs: <i>ärztlicher Rat</i>	138
	Umschreibungen: Passiv, <i>wir, man: Es sollte beachtet werden /</i> <i>Wir sollten beachten / Man sollte beachten</i>	139
	Bildung von Relativsätzen: <i>Alle, die ...</i>	139
	Geschlechtergerechte Stellenausschreibungen	141
	Barrierefreiheit und Leichte Sprache	142

2.5	Typische Probleme des geschlechtergerechten Formulierens	145
	Schwierigkeiten bei verkürzten Formen allgemein	145
	Der Genderstern und andere Neografien	147
	Neografien mit Attribut	148
	Silbentrennung bei Neografien	149
	»Sonderzeichen« im Amtlichen Regelwerk	150
	Ableitungen und Zusammensetzungen	152
	Kongruenz bei Titel und Anrede	157
	Kongruenz im Satz: prädikative Strukturen	159
	Kongruenz im Text: pronominale Wiederaufnahme	162
3	Beispielanalysen	167
3.1	Texte an die »Allgemeinheit«	170
	Textbeispiel Merkblatt	170
	Textbeispiel Ansprache	174
	Textbeispiel Stadt	175
	Textbeispiel Bundespresseamt	177
	Textbeispiel Hinweisschilder, Aufkleber	181
	Textbeispiel Newsletter/Blog	182
	Textbeispiel Straßenverkehr	184
3.2	Texte werbender Natur	186
	Textbeispiel Service-Informationen	186
	Textbeispiel Kundenorientierung	188
	Textbeispiel Mitarbeiterbefragung	189
	Textbeispiel Leitbild der Universität Mainz	190
	Textbeispiel Leitbild Klinik	191
	Textbeispiel Literaturhaus	193
	Textbeispiel Kulturzentrum/LSBTIQ-Bar	195
	Textbeispiel Veranstaltungsankündigung	196
	Textbeispiel Vorstellung einer Galerie	198
	Textbeispiel Arztpraxen	200
3.3	Formulare	203
	Textbeispiel Finanzamt	204
	Textbeispiel Fahrgastrechteformular	205
	Textbeispiel Formular für Gasthörende	206
	Textbeispiel Wohnungsbescheinigung	208

3.4	Fachsprachliche/wissenschaftliche Texte	210
	Textbeispiel Fachausdrücke im »generischen Maskulinum«	210
	Textbeispiel »Genderfußnote«	211
	Textbeispiel Abwechselnde Formulierungen	212
3.5	Normative Texte	213
	Textbeispiel Promotionsordnung Universität Hannover	214
	Textbeispiel Promotionsordnung TU Braunschweig	214
	Textbeispiel Promotionsordnung TU Chemnitz	216
	Textbeispiel Grundordnung Universität Leipzig	218
	Textbeispiel Beistandspflichten für Notare	220
	Textbeispiel Zwei Versionen der Straßenverkehrsordnung	221
3.6	Berichte	224
	Textbeispiel Schilderung	224
	Textbeispiel Protokoll	225
	Textbeispiel Nachricht	226
	Textbeispiel Pressemitteilung	227
	Textbeispiel Reportage	228
	Textbeispiel Mitteilungsblatt	230
3.7	Stellenangebote	232
	Textbeispiel Polizei	232
	Textbeispiel Stadt	234
	Textbeispiel Unternehmen	236
	Textbeispiel PH Heidelberg	238
3.8	Neue Lösungen und Neografien	239
3.9	Zum Schluss	246
4	Anhang	249
	Quellen	250
	Literatur	253
	Register	261